

## **Kampagne für eine kultursensible Pflege: Abschlussbericht der Regionalgruppe Berlin/ Ost**

(Meltem Baskaya und Susanne Koch, AWO Berlin)

### **Einführung**

Der "*Arbeitskreis Kultursensible Pflege*" gründete sich im November 1999 als ein Ergebnis der Neuköllner Fachtagung "Begegnen – Verstehen – Pflegen. Vom Umgang mit kultureller Vielfalt in der Pflege", veranstaltet von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und dem Bezirksamt Neukölln auf Initiative der Diakonie-Pflege Neukölln. An diesem trägerübergreifenden Arbeitskreis nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Altenhilfe, insbesondere aus dem Pflegebereich, den Migrationsdiensten und interkulturellen Projekten teil.

In diesem Zusammenhang wurde, auf der Grundlage einer vom Caritas-Projekt "Altwerden in der Fremde" erstellten Checkliste für Krankenhäuser, die "*Checkliste für ein kultursensibles Pflegeprofil von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen*" erarbeitet. Diese Checkliste ist vorwiegend als Anregung und Leitfaden für Pflegeeinrichtungen gedacht, die sich dem Personenkreis der älteren Migrantinnen und Migranten öffnen wollen.

Nach der Erarbeitung des *Memorandum für eine kultursensible Altenhilfe* wie auch die dazugehörige „*Handreichung für eine kultursensible Pflege*“ und deren Vorstellung der Öffentlichkeit fand die erste Sitzung zur Vorbereitung der Kampagne und der Arbeit der Regionalgruppe-Berlin/ Ost im November 2003 statt.

### **Auftaktveranstaltung am 1. Oktober 2004 in Berlin**

Seit Beginn ihrer Arbeit traf sich die Gruppe einmal im Monat, um ihre Aktivitäten zu planen und organisieren, wobei die Treffen im Rotationsprinzip, in den jeweiligen Einrichten der Gruppenmitglieder stattfand. Mitglieder der Regionalgruppe-Ost setzten sich aus Vertretern

- Der Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Misereor-Senioreninitiative Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband, VdK Sozialverband, Volkssolidarität)
- Den Kommunen (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und Bezirksamt Neukölln mit der engagierten Unterstützung des Stadtrats für)
- Bildungseinrichtungen (Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik Berlin, Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
- Private Träger, Vereine :  
Akarsu e.V. (Gesundheitsetage), Hospizverein Dong Heng, Landespflegerat Berlin-Brandenburg, Türkischer Bund Berlin-Brandenburg, Alzheimergesellschaft Berlin, Deutsche Diabetes Gesellschaft

Das Memorandum wurde von den BezirksbürgermeisterInnen der Berliner Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln unterzeichnet.

Durch Kampagneaktivitäten, insbesondere Feste, interkulturelle Begegnungen und Infostände bei Straßenfesten oder Tagungen (Türkische Gesundheitsmesse) wurde eine große Zahl von Migrantinnen und Migranten erreicht, insbesondere durch den TV Auftritt der Senatorin für Gesundheit und Soziales im türkische Lokalsender zur Kampagne.

Die Beteiligung von älteren Migrantinnen und Migranten war für die Regionalgruppe von großer Bedeutung. In der Regionalgruppe arbeiteten auch Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund mit und wirkten an der Herausgabe von Infoblättern zur Kampagne in verschiedenen Minderheitensprachen mit (türkisch, italienisch, russisch, bosnisch). Des weiteren entwickelte die Regionalgruppe einen Berliner Flyer zur Kampagne. Über die mitarbeitende Leiterin des Interkulturellen Hospizvereins

wurden mehrere Migrantinnen koreanischer Herkunft erreicht. Um stets den Kreis an Mitstreitern, Interessenten und aktiv Beteiligte zu erweitern wurden Referentinnen und Referenten in die Sitzungen der Regionalgruppe eingeladen.

Bei verschiedensten Veranstaltungen wurde die Kampagne von den Mitgliedern der Regionalgruppe vorgestellt (z.B. Kongress der Fraktion der Bündnis90/Grünen „Altwerden in der Fremde – Interkulturelle Altenhilfe für Migranten“ Fachtagung des Berliner Kooperationsprojektes von AWO und Caritasverband „Oben ansetzen ist der Weg – Fünf Jahre interkulturelle Öffnung der Altenhilfe in Berlin“, Türkische Gesundheitsmesse)

Bis zur Abschlusstagung haben in Berlin an die 50 Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne stattgefunden. Neben Informationsveranstaltungen, Tagungen und Workshops wurde bei den Informationsständen der Kampagne eine große Öffentlichkeit erreicht. Insbesondere durch Aktivitäten wie interkulturelle Begegnungen und Feste oder auch Fachveranstaltungen (Türkische Gesundheitsmesse) wurde eine große Zahl von Migrantinnen und Migranten erreicht.

Zur Abschlusstagung der Region Berlin/ Ost kamen rund 80 Teilnehmer aus Altenhilfe, Ausbildung, Migrationsarbeit und Verwaltung zusammen. Es besteht allgemein der Wunsch nach einer Fortführung der Aktivitäten und der Vernetzung auch nach Abschluss des Kampagnejahres.

### **Statistik Region Berlin/ Ost**

**Unterschriften Memorandum:** Die Bezirksbürgermeisterin und die Integrationsbeauftragte von Friedrichshain-Kreuzberg, der Bezirksbürgermeister von Neukölln, die Plan- und Leitstellen Gesundheit der Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg

Insgesamt wurden 50 Veranstaltungen durchgeführt:

**Workshops / Seminare: 2**

(AWO-Workshop zum Austausch von Praxiserfahrungen bei der IKÖ für MitarbeiterInnen der ambulanten und stationären Altenhilfe)

**Tagungen: 12**

(z.B. Fachtagung des gerontopsychiatrischen Verbundes Tempelhof-Schöneberg, "Versorgung älterer Menschen auf dem Prüfstand", Tagung des Diakonischen Werks „Interkulturelle Öffnungsprozesse der Diakonie in Berlin und Brandenburg“, Türkische Gesundheitsmesse, Fachtagung der Berliner Kooperationsprojekte von AWO und Caritasverband „Oben ansetzen ist der Weg – Fünf Jahre interkulturelle Öffnung der Altenhilfe in Berlin“, Kongress der Fraktion der Grünen „Altwerden in der Fremde – Interkulturelle Altenhilfe für MigrantInnen“, Demenzsymposium des Gerontopsychiatrischen Verbundes, Abschlussstagung der Regionalgruppe Ost)

**Infoveranstaltungen: 4**

(Z.B. Multiplikatorenschulung für ältere MigrantInnen zum Thema Altenhilfe im Berliner Bezirk Mitte, Besuch in Pflegeheim mit Gruppe älterer MigrantInnen in Neukölln, Fachgespräch für ältere Bürger und Mitarbeiter der Altenhilfe in Neukölln)

**Tag der offenen Tür: 3**

(in einem Pflegeheim mit interkulturellem Konzept, in einem Krankenhaus, in der zentralen Aufnahmestelle für Aussiedler)

**Feste: 7**

(z. B. Internationales Seniorenfest des AWO Begegnungszentrums, Internationales Fest „Mit Freude feiern – mit Freunden feiern“ in einem Charlottenburger Seniorenclub, Multikulturelles Zuckerfest des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg, Feier des Zuckerfest in Pflegeheim mit Gästen verschiedener Herkunft)

**Präsentationen der Kampagne: 4**

(Bei bezirklichen Arbeitsgruppen zum Thema alte Migranten, im türkischen Lokal-TV-Sender TD 1 mit Unterstützung der Senatorin für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz, im Unterricht an einer DRK Fachschule für Altenhilfe,

**Infostände: 10**

(z.B. auf der Eröffnungsveranstaltung der Berliner Seniorenwoche, beim Tag für die Demokratie, beim Bundeskongress der DRK Schwesternschaften, beim Weltverbrauchermarkt, Tag des Ehrenamts und bei diversen Gesundheitsmärkten)

**Interkulturelle Begegnungen: 8**

(Moscheebesuch mit gemeinsamen Fastenbrechen im Ramadan, Kunstworkshop für ältere Menschen unterschiedlicher Herkunft, Besuch eines Hindutempels, Seminarfahrt nach Polen mit älteren Menschen unterschiedlicher Herkunft, Interkultureller Dialogtisch für ältere Menschen

Die Regionalgruppe Ost traf sich seit einem Gründungstreffen im November 2003 zur Vorbereitung der Kampagne regelmäßig ein Mal im Monat, d.h. bis zum Dezember 2005 insgesamt 26 Mal.

**Träger der Regionalgruppe sind:**

**Wohlfahrtsverbände (8):**

AWO, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Misereor (Senioreninitiative Berlin), Paritätischer Wohlfahrtsverband, VdK Sozialverband, Volkssolidarität

**Kommunen (3):**

Plan- und Leitstelle Gesundheit Friedrichshain-Kreuzberg und Plan- und Leitstelle Gesundheit Mitte (Gesunde-Städte-Netzwerk), Bezirksamt Neukölln.

**Bildungseinrichtungen (2):**

Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik Berlin, Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik

**Private Träger, Vereine (6):**

Akarsu e.V. (Gesundheitsetage), Hospizverein Dong Heng, Landespflegerat Berlin-Brandenburg, Türkischer Bund Berlin-Brandenburg, Alzheimergesellschaft Berlin, Deutsche Diabetes Gesellschaft

Eine Besonderheit war, dass die kommunale Gruppe Neukölln zur aktiven Mitarbeit und Gestaltung der Kampagneaktivitäten in Neukölln einen Stadtrat gewinnen konnte.

**Beteiligte Migrantenorganisationen: 1 (Türkischer Bund)**

**Beteiligte MigrantInnen:** 2 ältere MigrantInnen arbeiteten ehrenamtlich bei der Kampagne mit, in dem sie z.B. Infolyer der Regionalgruppe in Minderheitensprachen übersetzten (italienisch) bzw. an Infoständen mitwirkten. Über die mitarbeitende Leiterin des Interkulturellen Hospizvereins wurden mehrere Migrantinnen koreanischer Herkunft erreicht.

Durch Kampagneaktivitäten, insbesondere Feste, interkulturelle Begegnungen und Infostände bei Straßenfesten oder Tagungen (Türkische Gesundheitsmesse) wurde eine große Zahl von MigrantInnen erreicht. (Mehrere Hundert). Durch den TV Auftritt der Stadträtin im türkische Lokalsender erhöht sich diese Zahl auf mehrere Tausend.

### ZEITRASTER KAMPAGNE 2005

Datum und Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Adresse	Was wird benötigt?	Kontakt
Di, 13.-Do, 15.09.05	Tagung "Altenhilfe und Gesundheitsförderung im DRK".	DRK Generalsekretariat Erfurt	Kampagnekoffer angefordert	Kontakt: Anna Vey, DRK, Tel.: 030 / 85404 131
Fr, 16.09.2005 13.00 bis 18.00 Uhr	Tag des Ehrenamts mit Infostand zur Kampagne	Karl-August-Platz, Berlin-Charlottenburg	Kampagnekoffer angefordert	Karola Gruber, Christa Christ, Ulrika Zabel, Kontakt Ulrika Zabel,, Caritasverband Berlin, 030 / 254 503 12

<p>Mo, 19.09 15.00 Uhr bis Mi, 21.09.05 13.00 Uhr</p>	<p>Podium 2005: „Aktuelle Entwicklungen in der Altenhilfe“ (Am Dienstag Themenschwerpunkt MigrantInnen )</p>	<p>Hotel du Centre Fran- cais de Berlin</p>	<p>Kampagnenkoffer ange- fordert</p>	<p>Veranstalter Deutscher Verein, Dr. Irina Pfüt- zenreuter, Kontakt bezgl. Kampagne: De- rya Wrobel</p>
<p>Fr, 23.09.2005 9.00 bis 17.30 Uhr</p>	<p>3. Demenzsymposium "Belas- tungen durch familiäre Pflege- Hilfen für die Helfer", mit Info- stand zur Kampagne</p>	<p>Ev.Geriatriezentrum Reinickendorfer Str. 61, Berlin-Wedding</p>	<p>Kampagnenkoffer ange- fordert</p>	<p>Veranstalter: Akademie des Ev.Geriatriezentrums Berlin gGmbH</p>
<p>Sa, 24.09.05 11.00 bis 15.00 Uhr</p>	<p>Infostand Kampagne beim 3. Neuköllner Selbsthilfetag</p>	<p>Platz vor dem Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str 83.</p>	<p>Kampagnenkoffer ange- fordert</p>	<p>Kontakt bezüglich Kampagne: Elisabeth Cieplik, Diakoniestation Neukölln, Tel.: 030 /685 90 51.</p>

Fr., 04.11.2005 14.00 Uhr	Multikulturelles Zuckerfest, gemeinsame Veranstaltung von Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, AWO Begegnungszentrum und Kotti e.V.	Seniorenfreizeitstätte Falckensteinstr. 6, Berlin-Kreuzberg	Kampagnematerial?	AK Kommunale Arbeit mit älteren MigrantInnen Friedrichshain-Kreuzberg C/o Michael Petrifke, Tel.: 030 / 90298 2781
Sa, 05.09.05	Gemeinsame Ramazanfeier für Bewohner und Gäste Im Seniorenheim	Senioren-Domizil Magazinstr., 6-7, Berlin-Mitte		Frau Dehne, Tel.: 030 / 2888 68-0
04.- 19.11.2005	Tage des interkulturellen Dialogs	Berlin dezentral		
Mi, 09.11.2005, 13.00 bis 16.00 Uhr	Dialogisch „Älterwerden als MigrantIn in Berlin“; Koop. von AWO, Poln. Sozialrat und Migrationsrat	AWO Begegnungszentrum, Adalbertstr. 23A, 10997 Berlin	Kampagnematerial	Kontakt: Susanne Koch, 030 / 6953 5619
Mi, 16.09.2005	Fachtagung der Regionalgruppe Ost	Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, Berlin-Schöneberg	Kampagnekoffer	Kontakt: Regionalgruppe Ost
Mo, 7.11.05, 10.30 bis 17.00 Uhr	Fachtagung „Älter werden in Deutschland“ mit Vorstellung der Informationsreihe für ältere Aus-	DRK-Generalsekretariat, Carstennstr. 58, 12205 Berlin		Gemeinsame Veranstaltung von DRK und AWO, Kontakt: Anna

	siedler und Premiere des Spielfilms „Wenn die Kinder fortgehen“			Vey (DRK), Tel.: 030 / 85404 - 131
FR, 18.11. und Sa, 19.11.05	Kongress Armut und Gesundheit mit Vortrag über die Kampagne	Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, Berlin-Schöneberg	Kampagnenkoffer angefordert	Veranstalter Gesundheit Berlin e.V., Kontakt bezgl. Kampagne: Ingrid Papies-Winkler, 030 / 7475 5972
Do, 24.11. bis Sa, 26.11.05	Türkische Gesundheitstage (Türkischer Bund und BA Friedrichshain-Kreuzberg)	Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, Berlin-Kreuzberg		Kontakt: Kenan Kolat, TBB, Tel.: 030 623 26 24
Di , 20.12.05	50. Jahrestag des 1. Anwerbeabkommens			
Mi, 01.02.06	<b>Bundesweite Abschlussveranstaltung Kampagne</b>	Nordrhein-Westfalen (Köln oder Bonn)		Veranstalter: KDA, Steuergruppe Kampagne, AWO Bundesverband